

## **BESUCH IN NÖRDLINGEN**

der internationalen GERON-Gruppe  
am 04. Juli 2002

Bestandteil des Studienaufenthaltes der kanadischen und spanischen GERON-Studierenden im Juli 2002 in Ulm war es, Einblick in die Themenvielfalt und Arbeitsweise der Gruppen FORSCHENDES LERNEN am ZAWiW zu erhalten.

Der Arbeitskreis NÖRDLINGER RIES war eine der ausgewählten Gruppen, die ihre Arbeit und Vorgehensweise vorstellen konnten – verbunden mit einer eintägigen Exkursion nach Nördlingen.

Vorbereitet und begleitet von fast allen AK-Mitgliedern wurde den Gästen die ehemalige Freie Reichsstadt gezeigt. Beeindruckend waren das wohlerhaltene mittelalterliche Stadtbild, die stattlichen Bürgerhäuser, das restaurierte ehemalige Gerberviertel und anderen Sehenswürdigkeiten. Eine Besteigung des Daniel, dem Turm der St. Georgs-Kirche gehörte ebenso zum selbst gewählten Programm wie ein Rundgang auf der überdachten Stadtmauer.

Das Rieskratermuseum war sicher ein Highlight des Besuches. In französischer und teilweise englischer Sprache wurden die geologischen Besonderheiten des Rieskessels anschaulich dargestellt. Da einige der BesucherInnen aus der kanadischen Stadt Sudbury kamen, hatte sich ein ganz besonderer Anknüpfungspunkt ergeben, denn diese Stadt liegt ebenfalls in einem Meteoritenkrater.

Zum Abschluß des Museumsbesuches erhielt jeder Gast eine Probe des "Mondgesteins" aus dem Ries, das einige AK-Mitglieder speziell für diesen Besuch in Rieser Steinbrüchen gesammelt und aufbereitet hatten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Nördlingen in der "Bundesstube", dem traditionellen Tagungsraum des Rats. Da der Oberbürgermeister an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, brachten ihm die kanadischen Besucher ein Ständchen in französischer Sprache.

Die kanadisch-spanische Gruppe zeigte sich nicht nur höchst befriedigt vom Verlauf des Besuches, sondern sie brachte immer wieder zum Ausdruck, dass bei den Teilnehmern ein ganz neues positives Deutschlandbild entstanden ist.

Nachfolgende Bilder erinnern an den gelungenen Besuch:



Vor dem Rieskratermuseum

mit OB Kling in der Bundesstube

[hier geht's zur Seite der RIESER NACHRICHTEN \(pdf\)](#)



**SEITE 20**  
**Rieser Gans als Preis beim Scharlachrennen**

**FREITAG**

**Namenstage:**

Antonius, Maria

**5**

Juli

*Spruch zum Tage:*

**„Dem Überflüssigen nachlaufen, heißt das Wesentliche verpassen.“**  
(Jules Saligée)

**Vor 25 Jahren...**

feierte Nördlingen mit einem Straßenfest und einem Gottesdienst den 550. Geburtstag der Georgskirche.

**Temperaturen von gestern:**

Höchster Wert: 19,2° C  
niedrigster Wert: 13,3° C

**Temperaturen vor einem Jahr:**

Höchster Wert: 28,95° C  
niedrigster Wert: 11,3° C

**Aktueller Service:** Seite 26

**RN-KOMMENTAR**

**Wenn Bürger-Pflicht zur Bürger-Kür wird**

„Der Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung versucht, Eigentümerinitiative zu stimulieren, die in der praktischen Denkmalpflege von besonderer Bedeutung ist“, heißt es in den Richtlinien der Stiftung. Diese Privatinitiative ist in einer jahrhundertlang gewachsenen Bürgerstadt wie Nördlingen besonders wichtig. Die Nördlinger Bürger haben sich bei der Pflege dieser Substanz mit weit mehr Engagement hervorgetan, als es ihre moralische Pflicht gewesen wäre. Nördlingen hält innerhalb von Schwabens Städten den Rekord an Denkmalpreisen. Ein Rekord innerhalb dieses Rekords sind die dreimalige Verleihung des begehrten Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung an Bürger dieser Stadt und nun die aktuelle Anerkennung der Stiftung. Es ist sehr schön zu sehen, wie der jahrhundertlang vererbte Bürgersitz seinen Niederschlag in Pflege des Stadtbildes verbunden mit großen finanziellen Opfern findet. Was Nördlingen besonders auszeichnet, ist die nahtlose Einbindung der Historie ins Alltagsleben. Jetzt sind Tourismus-Verantwortliche gefragt, auf den bereicherten Boden die Massen an Bewunderer zu locken, die unsere Stadt verdient.  
*Ronald Hummel*



**Vor 575 Jahren war die Grundsteinlegung der Georgskirche**

Schon seit dem 13. Jahrhundert gab es in Nördlingen dort, wo heute die große, überregional bedeutsame spätgotische Hallenkirche steht, eine St. Georgskirche als Filialkirche von St. Emmeram. Doch sie wurde mit der Zeit zu

klein und so beschlossen die Bürger 1427, den Grundstein für eine neue Kirche zu legen. Geismersmaßen wurde der Bau nie vollendet: Von 1906 bis 1984 war ihr Turm, der Daniel, eingestürzt, seit 1986 wird am Schiff saniert-

zunächst die Pfeiler zwischen Turm und Schiff, dann alle anderen Pfeiler und als Schwerpunkt der Chor, der 2003 fertig sein soll. Auch das gesamte Dachgebälk wurde saniert.  
Text: Hummel/Bild: Lechner

**POLIZEIREPORT**

**In Supermarkt eingebrochen**

Oettingen (RN). In der Nacht zum Mittwoch drangen unbekannte Täter über das Dach in den Netto-Supermarkt in Oettingen am Säuerack ein. Im Büro schnitten sie mit einem mitgebrachten Winkelschleifer den Stahlschrank auf und konnten daraus Bargeld von mehreren tausend Euro erbeuten. Als sie das Gebäude verließen, entwendeten sie noch mehrere Flaschen Jack Daniels. Der verursachte Sachschaden beträgt ebenfalls einige tausend Euro. Die Kriminalpolizei Dillingen bittet Zeugen, die in dieser Nacht an dem Supermarkt oder in der Nähe Personen beobachteten oder ein Fahrzeug sahen, sich unter Telefon 09071/56-0 oder bei der Polizeiinspektion Nördlingen zu melden.

**Reifen zerstoichen**

Bopfingen (pm). Ein bislang unbekannter Täter zerstoch am Mittwoch vor Mitternacht zwei Reifen eines Autos, das auf dem Parkplatz IpF-Treff abgestellt war. Der Polizeiposten Bopfingen erbitet sachdienliche Hinweise zur Tat.

**Dach aufgeschlitzt**

Bopfingen (pm). In der Nacht zum Mittwoch schlitzte ein bislang unbekannter Täter die Plane an einem auf dem Parkplatz Neresheimer Straße abgestellten Lkw-Anhänger auf. Es entstand Sachschaden von etwa 2000 Euro.

In der gleichen Nacht wurde das Stoffdeck eines BMW Cabrio, das im Hofraum eines Autohauses in Oberdorf abgestellt war, von einem bislang unbekannter Täter aufgeschlitzt. Es entstand Sachschaden von rund 1500 Euro. Sachdienliche Hinweise erbitet der Polizeiposten Bopfingen, Telefon 07362/9602-0.

**Feuer gelegt**

Trochtelfingen (pm). Am Mittwoch gegen 20.30 Uhr entzündete ein unbekannter Täter unter einem Treppenaufgang eines Möbelhauses Papier und Kunststoff, das er unter einen Schubkasten geschoben hatte. Durch ein rasches Eingreifen der Feuerwehr konnte ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindert werden. Durch den Ruß entstand Sachschaden von etwa 500 Euro.

## Studien-Senioren besuchen Nördlingen

Gäste aus Kanada und Spanien befassen sich mit Geragogik, der Bildung im Alter - Projekt der Universität Ulm

**Raidel: „Masse statt Klasse ist falsch“**

Nördlingen/Berlin (pm). „Nachdem die PISA-Studie die katastrophalen Auswirkungen sozialdemokratischer Schulpolitik auf den Bildungsstand unserer Kinder und Jugendlichen schwarz auf weiß belegt, fällt Kanzler Schröder nichts anderes ein, als das bayerische Bildungssystem zu kritisieren, anstatt dieses zu loben“, erklärte der Oettinger CSU-Bundestagsabgeordnete Hans Raidel. „Wer das Niveau senkt und Leistungsansprüche reduziert, nur um mehr Abiturzeugnisse ausstellen zu können, schadet unseren Kindern und Jugendlichen und raubt ihnen Zukunftschancen“, kritisierte Raidel die rot-grüne Bildungspolitik im Gespräch mit der Kreisvorsitzenden der Frauen-Union Donau-Ries, Doris Meyer.

„Masse statt Klasse in der Bildung ist der falsche Weg. Bayern tut gut daran, auf Schröders Ratschläge aus der linken Mottenkiste nicht zu hören.“

**INFOS IM INTERNET**

**Geragogik**

[www.rieser-nachrichten.de](http://www.rieser-nachrichten.de)

**SO ERREICHEN SIE UNS**

Rieser Nachrichten  
Deininger Straße 8, 86720 Nördlingen  
Lokalredaktion von 8 bis 18 Uhr  
Telefon 09081/832256  
Telefax 09081/832228  
e-Mail: [redaktion@rieser-nachrichten.de](mailto:redaktion@rieser-nachrichten.de)  
Internet: [www.rieser-nachrichten.de](http://www.rieser-nachrichten.de)

Zentralredaktion Augsburg  
Chefredaktion 0821/777-2033  
Bayern, Politik 0821/777-2076  
Sport: 0821/777-2140

Nördlingen (-td-). Studenten sind jung oder allenfalls nach zehn Semestern etwas gealtert. Sie sind auf dem Weg zu ihrem Beruf oder ihrer Berufung. Dieses Bild stimmt so nicht mehr. Die Studierenden, die gestern Nördlingen besuchten, waren mehrheitlich zwischen 50 und 70 Jahre alt, stammten aus Kanada und Spanien und nahmen am Städtelausflugprojekt „Gerona“ teil. Dahinter steckt eine hierzulande noch weitgehend unbekannt wissenschaftliche Disziplin, die Geragogik (Bildung im Alter).

In Deutschland sind die Kanadierinnen und Kanadier Gäste der Universität Ulm. Die Studienfahrt nach Nördlingen hatte das an der Uni angesiedelte „Zentrum für allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung“ (ZAWIW) organisiert, vertreten durch den Donauwörther Dietrich Bösenberg.

Nicht zuletzt um ein „Gefühl für Deutschland und seine Menschen“ zu bekommen, waren die Studierenden per Eisenbahn und Bayernticket für einen Tag ins Ries aufgebrochen, besuchten Nördlingen als Beispiel für eine historische Stadt, warfen einen ausführlichen Blick ins Rieskratermuseum und wurden in der Bundesstube des Rathauses von Oberbürgermeister Paul Kling empfangen.

Da war schon durchgesickert, dass der OB gestern Geburtstag hatte und spontan erhoben sich die kanadischen Gäste und sangen ein Geburtstagsständchen auf Französisch. Im Gegenzug gab es – ins Französische übersetzt – Informationen über Geschichte und Gegenwart Nördlingens. Besonders Interesse fand die ausführliche Beschreibung des Schöffelbildes in der Bundesstube durch OB Kling.

Der hatte vorher von der Partnerschaft Nördlingens mit der kanadischen Stadt Markham berichtet und sein besonderes Interesse an der Geragogik bekundet. In diesem Zusammenhang schilderte Kling die Aktivitäten in der Stadt Nördlingen, die Senioren betreffend und zeigte sich überzeugt, dass die Bildung im dritten Lebensabschnitt an Bedeutung rapide zunehmen werde.

Die demographische Entwicklung (der Anteil der Älteren in der Gesellschaft nimmt

ständig zu) hat in der Tat der Geragogik enormen Auftrieb gegeben. Deshalb hat das „ZAWIW“ der Universität Ulm im Jahr 2000 zusammen mit sechs Partneruniversitäten aus Deutschland, Spanien, Belgien und Kanada das internationale Austauschprojekt GERON, ein Projekt der Geragogik ins Leben gerufen.

Es hat zum Ziel, auf internationaler Ebene Erfahrungen auszutauschen. Durch Studienaufenthalte von Erst- oder Seniorstudierenden, die sich mit Fragen der Geragogik befassen, soll in den Partnerländern das Verständnis für Themen und Problemstellungen der (Weiter-) Bildung für ältere Menschen im internationalen Vergleich erweitert und vertieft werden.

An der Uni Ulm ist für die Gäste aus Kanada ein Studienschwerpunkt der Einsatz der neuen Kommunikationstechnologien in der Weiterbildung älterer Menschen. Insgesamt setzen sie sich mit den am „ZAWIW“ angewand-

ten innovativen Methoden in der Weiterbildung älterer Menschen auseinander, speziell für Themen und Problemstellungen der (Weiter-) Bildung für ältere Menschen im internationalen Vergleich erweitert und vertieft werden.

Der wird von einer Gruppe Seniorstudierender gebildet, die das Ries in neuartiger Form und unter Einsatz der modernen Kommunikationstechnologien erschließen wollen, heißt es.



Ein Empfang in der Bundesstube war der Höhepunkt des Besuches von Seniorstudierenden aus Kanada, die im Rahmen eines Geragogik-Projektes an der Uni-Ulm zu Gast sind. OB Paul Kling erläuterte ihnen unter anderem das Schöffelbild-Gemälde.  
Bild: Frank Drechsler